

Gemeinde Pölit
Sitzung des Bau- und Wegeausschusses
vom 18.01.2024
im Gemeinschaftshaus Schmachthagen,
Dorfstr.11

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 7

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

(Wohld)
Protokollführer

Unterbrechung: von - Uhr
bis - Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 5

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Ausschussvorsitzender BGM Martin Beck
2. GV´in Antonia Schauland
3. GV Daniel Freitag
4. GV Sebastian Rusch
5. GV Jan Philipp Witt

b) nicht stimmberechtigt:

1. GV Wolf
2. Herr Priewe, GSP
3. Herr Wohld Amt Bad Oldesloe-Land,
Protokollführer

c) fehlt entschuldigt:

Die Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses sind durch Einladung vom 09.01.2024 auf Donnerstag, den 18.01.2024, ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht.

Der Ausschuss ist nach Zahl der erschienenen Mitglieder – 5 – beschlussfähig.

Es wird der Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt 8) Radweg L90 mit dem Tagesordnungspunkt 9) zu tauschen und diesen in einen öffentlichen und einen nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt zu unterteilen. Der zusätzliche Tagesordnungspunkt 10) wird nicht öffentlich behandelt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Tagesordnung

- 1) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 2) Protokoll der Sitzung vom 13.09.2023
- 3) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 4) Herstellung von Regenwasser (Sedimentationsanlage) vor den gemeindlichen Einleitstellen C, D und E in den Mühlenbach
hier: Vorstellung der Planung
- 5) Fahrbahnschwellen zur Verkehrsberuhigung in der Straße Borweg
- 6) Ausweisung von Parkflächen in der Gemeinde
- 7) Geschwindigkeitsbegrenzung in der Gemeinde
- 8) Bau einer Bewässerungsanlage des Fußballplatzes;
hier: Vorstellung des Vorhabens und weiteres Vorgehen
- 9) Radweg L90 Pölitz-Bad Oldesloe öffentlicher Teil
hier: Sachstand
- 10) Radweg L90 Pölitz-Bad Oldesloe nicht öffentlicher Teil

TOP 1: Bericht des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzender Beck berichtet über folgende Themen:

- a) Der SSV Pölitz hat einen Antrag auf Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Sportlerheim der Fußballer beantragt. Die Gemeindevertretung hat diesem grundsätzlich zugestimmt. Förderanträge beim Kreis und der Aktivregion Holstein Herz wurden gestellt. Vom Kreis liegt eine Förderzusage über 10T € vor, Holstein Herz hat eine Bezuschussung von 55% der Kosten angekündigt. Der SSV Pölitz wird die Investition der Gemeinde über die Zahlung von Nebenkosten refinanzieren.
- b) Der Löschteich in der Twiete hat seinen maximalen Füllstand während der starken Niederschläge überschritten. Es liegt erneut ein Problem, an anderer Stelle der Ablaufleitung, vor. Mit Spülen konnte das Problem zunächst gelöst werden. Sobald die Witterung es zulässt muss eine Kamerabefahrung der Leitung erfolgen, um die Ursache zu ergründen.
- c) Während der Diskussion um die Gebühren der Kläranlage im Schulsteig in Schmachthagen kam der Wunsch der Prüfung einer zentralen Ortsentwässerung im Ortsteil Schmachthagen auf. 2 mögliche Optionen könnten dafür geprüft werden: 1. Anschluss an die zentrale Entsorgung im Ortsteil Pölitz, 2. Anschluss an die Gemeinde Rethwisch/Meddewade, die aktuell die Erneuerung der Abwasserklärung erarbeiten. Hier findet in den Gemeinden heute ein Sondierungsgespräch statt. Ein Signal dorthin wurde vom Bürgermeister gesendet. Bei der letzten Entscheidung zur Abwasserentsorgung wurden die Alternativen bereits beleuchtet und geprüft. Die Akten sollen zunächst gesichtet und mit den seinerzeitigen Erkenntnissen im kommenden Bau- und Wegeausschuss diskutiert werden.
- d) Entsprechend des Beschlusses der Gemeindevertretung hat der Architekt Prick v. Wely Entwürfe für den Bau einer möglichen Unterkunft für Flüchtlinge im B-Plan 9 erstellt. Weiter wurde eine mögliche Aufteilung des Gebietes in Grundstücke erstellt. Die Vorstellung soll im kommenden Bau- und Wegeausschuss erfolgen.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 13.09.2023

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

TOP 3: Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

- a) GV Rusch fragt, wer für die Unterhaltung der Gräben in der Gemeinde zuständig ist. Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass in der Dorfstraße (L88) der LBV-SH für die Unterhaltung zuständig ist und dass dieser schon aufgefordert wurde, die Gräben und die Durchlässe wieder zu reinigen und den Abfluss des Wassers wieder zu gewährleisten.
Für die Gräben an Gemeindestraßen ist das Amt selbst zuständig. Größere Arbeiten an diesen werden bei der Wegeerneuerung festgelegt. Akute Probleme werden umgehend gelöst.

TOP 4: Herstellung von Regenwasser (Sedimentationsanlage) vor den gemeindlichen Einleitstellen C, D und E in den Mühlenbach
hier: Vorstellung der Planung

Der Ausschussvorsitzende leitet ins Thema ein und erläutert anhand des Berichtes die angeschobenen Maßnahmen. Das Ingenieurbüro Gosch & Priewe ist mit dem Erstellen des Generalentwässerungsplanes bis einschließlich Leistungsphase 4 beauftragt. Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort an Herrn Priewe.

Herr Priewe erläutert anhand einer Präsentation die gestellten Aufgaben und die Notwendigkeit dieses Projekts. Für einen positiven Bescheid seitens der Wasserbehörde für den B-Plan 9 müssen die Einleitstellen nach DWA-A 102 neu bewertet werden, da die Einleitgenehmigungen für die Einleitstellen C, D und E abgelaufen sind. Das anfallende Regenwasser auf den Straßen muss vor dem Einleiten gereinigt werden. Ziel der Reinigung ist das Einleiten von Schwermetallen, Nitrat, Öl, Reifenabrieb und sonstigen schädlichen Substanzen, die am Sediment anhaften, vor dem Einleiten in ein Gewässer abzufangen. Dies ist am einfachsten mit einer mechanischen Reinigung durch eine Sedimentationsanlage zu erreichen.

Anhand eines Lageplanes erklärt Herr Priewe die einzelnen Einzugsgebiete der Einleitstellen und den Bedarf der Reinigung. Und warum dieser innerhalb der OD wichtiger ist als außerhalb, wo das Wasser über Gräben (belebte Bodenzone) abgeleitet wird.

Die Sedimentationsanlage für die Einleitstelle C wird als Querschnitt und Lageplan vorgestellt und die Funktionsweise dieser erläutert. In den Berechnungen der Anlagen sind mögliche Vergrößerungen der Gemeinde berücksichtigt worden.

GV Freitag regt eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme an und merkt an, dass die Ausgaben in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen.

Herr Priewe erläutert, dass diese Maßnahmen aus den Auflagen der Wasserbehörde erfolgen und diese eingehalten werden müssen, um die Genehmigung für die Einleitungen des Regenwassers zu bekommen.

Für Einleitstelle D und E wird der Lageplan vorgelegt. Anhand des Planes werden die geplanten Umbauarbeiten des RW-Kanals und die daraus resultierenden Umbauarbeiten am SW-Kanal vorgetragen. GV Freitag fragt, ob es durch die Umbauarbeiten und die Ablagerung der Sedimente in der Reinigungsanlage zu Verengungen und dadurch zu Rückstau-Ereignissen im Kanal führen kann. Herr Wohld merkt an, dass durch die Sedimente eine Reduzierung im Querschnitt in der Sedimentationsanlage eintritt, aber dass durch das Abschlagsbauwerk das Wasser durch den Bypass an der Sedimentationsanlage vorbei abgeleitet wird.

Es wird angesprochen, dass das anfallende Grundwasser bei den Bauarbeiten vor Einleiten in das Gewässer mit großer Wahrscheinlichkeit vorbehandelt werden muss, was zu weiteren Kosten führen wird. Ebenfalls ist noch nicht abschließend geklärt, ob der anfallende Boden vor Ort aufbereitet werden kann oder dieser teuer entsorgt werden muss. Die Anwendung von Flüssigboden muss noch überprüft werden. Die Kosten für die Einleitstellen C, D und E bilden sich Folgendermaßen ab:

Einleitstelle C	492.000,00€ Brutto
Einleitstelle D&E	1.305.000,00€ Brutto

GV Freitag fragt, ob ein Gutachten für die Verhältnismäßigkeit zu den Ausgaben und dem daraus resultierenden Nutzen erstellt werden kann, da er den Kostennutzfaktor hier für unverhältnismäßig hält. Über diesen Vorschlag wird länger diskutiert, abschließend kommt man zu dem Ergebnis, dass der Kreis detaillierter vorstellen soll, warum diese Maßnahmen notwendig sind.

Herr Priewe geht um 20.40

TOP 5: Fahrbahnschwellen zur Verkehrsberuhigung in der Straße Borweg

Fahrbahnschwellen

Der Ausschussvorsitzende erläutert anhand von Bildern den Zustand im Borweg. Herr Witt trägt vor, dass vor ca. 5 Jahren ein Pilotprojekt mit Fahrbahnschwellen am Schulsteig die Verkehrssituation vor Ort positiv verändert hat. Eine Bürgerin berichtet darüber, dass es nicht unbedingt das Ansinnen ist, mit Fahrbahnschwellen den Verkehr dort zu verlangsamen. Jedoch wird um Vorschläge seitens der Gemeinde gebeten, wie erreicht werden kann, dass die 30 km/h in der 30-er Zone eingehalten werden. Es geht nicht nur um den Borweg, sondern auch um den Rundling. Es folgen längere Vorträge einzelner Bürger über die Situation in den beiden Straßen. Von einem Anwohner wird bemängelt, dass die Straße von den Anwohnern wie eine Spielstraße genutzt wird und dass durch falsches Parken und Nutzen der Straße die Kinder gefährdet werden. Es soll geprüft werden, ob zwei Piktogramme im Verlauf des Borweges und ein Schild (Spielende Kinder) an der Laterne am Löschteich angebracht werden können.

TOP 6: Ausweisung von Parkflächen in der Gemeinde

Der Ausschussvorsitzende leitet ins Thema ein und erklärt, dass das Amt die Verkehrsüberwachung im Amtsgebiet jetzt selbst ausführt. Das Amt hat nun die Möglichkeit, bei Parkverstößen entsprechend zu handeln. Dies wurde in der Vergangenheit auch schon durchgeführt, was bei einigen Anwohnern zu einem gewissen Unmut geführt hat, da es an einigen Ecken der Gemeinde nicht ausreichend Parkmöglichkeiten gibt. Es wird über die Schaffung von Parkplätzen gesprochen. Ein Einwohner wendet ein, dass die Grundstückseigentümer dafür verantwortlich sind, ihre Autos auf dem eigenen Grundstück abzustellen. Es wird vorgetragen, dass durch Sand und Glascontainer Parkplätze in der Gemeinde blockiert werden. Nach kurzer Beratung der Ausschussmitglieder wird folgender Beschluss vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, zu beschließen, im Gemeindegebiet öffentliche Parkplätze zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen:1 ; Nein-Stimmen: 4

TOP 7: Geschwindigkeitsbegrenzung in der Gemeinde

Der Ausschussvorsitzende leitet ins Thema ein. Aufgrund von mehreren Anfragen, ob eine Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h auf der L 90 im Bereich der Bushaltestelle Ecke Schulstraße durchführbar ist. Da der Kreis für die Verkehrsführung zuständig ist, wird vorgeschlagen, diesen zwecks Zustimmung oder Umsetzung anzufragen.

Noch zu TOP 7:

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, zu beschließen, den Kreis zwecks Geschwindigkeitsreduzierung auf der L 90 im Bereich der Bushaltestelle L90 Ecke Borweg anzufragen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen:3; Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

TOP 8: Bau einer Bewässerungsanlage des Fußballplatzes
hier: Vorstellung des Vorhabens und weiteres Vorgehen

Der Ausschussvorsitzende leitet ins Thema ein und erläutert das Vorgehen anhand der Präsentation. Eine finanzielle Beteiligung seitens der Gemeinde erfolgt nicht: Das Projekt wird sich jedoch im Haushalt abbilden, da durch die Gemeinde beantragte Fördermittel an den Verein weitergereicht werden.

TOP 9: . Radweg L90 Pölitz-Bad Oldesloe öffentlicher Teil
hier: Sachstand

Der Ausschussvorsitzende leitet anhand des Berichts ins Thema ein und erläutert das weitere Vorgehen. Die Maßnahme wird durch das Land/Bund mit 75 % gefördert. Der Kreis hat ebenfalls eine Förderung in Höhen von 350.000,00 € angekündigt. Die Planung der Streckenführung ist abgeschlossen. Der Radweg wird rechtsseitig von Pölitz aus Richtung Bad Oldesloe verlaufen. Die Verhandlungen zum Grundstückserwerb dauern noch an.

Die Öffentlichkeit verlässt den Raum um 21.39

TOP 9 Radweg L90 Pölitz-Bad Oldesloe nicht öffentlicher Teil

./.

In dem nicht öffentlichen Bereich wurden keine Beschlüsse gefasst.

Die nächste Sitzung soll am 22.02.2024 um 19.30 stattfinden.

Ausschussvorsitzender

Protokollführer